

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 72 (1946)
Heft: 50

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

von Heute

Warum?

Irving Thalberg, der Hollywooder Filmproducer, versuchte Schönberg dafür zu gewinnen, die Filmmusik zum Film «Die gute Erde» zu schreiben.

«Denken Sie wie fabelhaft» sagt Thalberg. «Es kommt ein Sturm vor, ein Erdbeben, währenddessen die junge O'Lan einem Kinde das Leben schenkt, — eine Heuschreckenplage» ... usw.

«Wenn schon so viel passiert», unterbricht Schönberg, «was brauchen Sie dann noch Musik?»



Die Naive

«e chli Fuetter für's Vögeli.»

Vereinfachung

Ein Arbeiter sieht belustigt zu, wie ein junges Fräulein vergebliche Anstrengungen macht, sein Bébäuföli zu starten. Schließlich zieht er ein Schnürlein aus der Tasche und hält es ihr hin: «Luegezi, Frölein, am beschte bindezi das vorne dra und ziend das Wägeli.»

Lächeln der Mona Lisa

Es ist 22.30 Uhr, ich komme aus dem Kino, arglos «gum» kauend. Ein Gentleman taucht an meiner Seite auf: «Bon soir, Mademoiselle, puis-je vous accompagner?» Schweigen. «Ou puis-je vous offrir un café?»

Ich schupfe den Kaugummi gegen den Weisheitszahn oben links, wo er sich mühsam festhält, und zische: «Rien à faire!» «Mais je ne peux pas vous croire, Mademoiselle, vous avez un si charmant sourire dans les coins de vos lèvres!» ... Kleiner Kaugummi — ungeahnte Wirkungen ...

P.S. Es war trotzdem «rien à faire!»
Fée

Vorschlag

«Was fallt dir y, Aernschli, mit der Haarbürste Negel yzschlah? Du muesch lerne, der Chopf bruuchel!»

Auf der Flucht

Meine Nachbarn haben ein «Rotkreuzkind», ein kleines Meiti aus Coventry. Es ist ein nettes, munteres Wesen, dem es hier sehr gut gefällt. Aber letzthin hat es doch einen kleinen Betriebsunfall gegeben. Meine Bekanten haben sich plötzlich daran erinnert, daß ja englische Kinder gern Porridge haben. Also haben sie der Kleinen einen Porridge zum Zmorgen vorgesetzt. Ueberraschenderweise brach sie bei diesem Anblick in Tränen aus. «Porridge!», sagte sie, «ach nein, ach, bitte nicht!» Es half alles nichts, sie wollte ihn nicht haben. An jenem Vormittag war sie zum erstenmal ein bißchen still. «Siehst du, Mami, jetzt hat es Heimweh!» sagt das Kind des Hauses. «Ach was, sicher nicht», sagt ermunternd die Pflegemutter. «Nicht wahr, Peggy, du hast nicht Heimweh?»

«Heimweh!» sagt Peggy entrüstet. «Daheim muß ich jeden Morgen Porridge essen!»

Aus fremden Briefkästen

Frage: «Wie kann man bei einer Trauung feststellen, welches der Bräutigam und welches der Brautführer ist?»

Antwort: «Der Blumenschmuck im Knopfloch des Bräutigams ist im allgemeinen etwas reicher gehalten...»

(Scranton Times.)

Sollte dies einmal nicht der Fall sein, so bleibe immer noch der Ausweg, die Braut zu befragen.



«Mutter, reden Engel englisch?»
Söndagsnisse-Strix

Hab' Sonne im Herzen

allein, genügt nicht. Das Bedürfnis des Menschen nach Sonne ist ein solches nach Gesundheit, Kraft und Lebensfreude. Mangel an Sonne führt zu Krankheiten, zu Ermüdungserscheinungen, Zuständen zwischen Gesundsein und Kranksein. Das Sonnenmanko in den Städten und im Tiefland gleicht die Belamag-Sonne aus. Eine Höhensonnen gehört in jedes Heim. Ab 15 Fr. monatlich. Anrechnung bei Kauf. Aufklärungsschrift und Konditionen kostenlos. Quarzlampe-Vertrieb Kummer, Zürich 1, Limmatquai 3, Bellevue-Haus. Tel. (051) 32 42 60.

Helvetia Backpulver ist altbewährt

Teekuchen (ohne Butter)

200 g Mehl, 100 g Haferflocken, 150 g Zucker, 100 g Sultaninen, 2-3 Eier, 1 Helvetia Backpulver, 5 g Zimt, etwas Salz, 1 Tasse Milch.

Zucker und Eigelb gut verrühren, Haferflocken, Zimt, Salz, Sultaninen beifügen und das mit Helvetia Backpulver gut vermischte Mehl, sowie die Milch und zuletzt das geschlagene Eiweiß darunter mischen. Die Masse in eine gut eingefettete und mit Mehl ausgestreute Spring- oder Gugelhupfform einfüllen. Bei mittlerer Hitze ca. 1 Stunde backen.

Weitere erprobte Spar-Rezepte auf Wunsch gratis von der A.-G. A. Sennhauser, Nährmittelfabrik, Zürich 4.

schneeweiß - trieb sicher - haltbar



Die Axe im Hause

erspart den Zimmermann, sagt ein bekanntes Sprichwort. Sehen Sie sich das nebenstehende Männlein an. Uebergenug hat es von der alten Kräckzkiste. Abfahren und her mit einem neuen Apparat von Paul Iseli, Zürich 1, Rennweg 30, Tel. 27 55 72.

Lebenskräfte

geistige und körperliche Frische, Nervenruhe, Arbeitsfreude und Lebenslust bewirken Dr. Richards Regenerationspillen. Nachhaltige Belebung. Orig.-Schachtel à 120 Pillen Fr. 5.—, Kurpackung à 3 Schachteln Fr. 13.50. Verlangen Sie Prospekte.

Paradiesvogel-Apotheke

Dr. O. Brunners Erben, Limmatquai 110, Zürich. Tel. 32 34 02

Der Agent

Sei's Überschwemmung, Hagel, Feuer, Sei's Blitzgefahr, zu hohe Steuer, Betriebsausfall und was auch sei: Der Herr Agent ist stets dabei, Uns mit nur kaum verstecktem Kichern Und hohen Prämien zu versichern.

„Versich're alles“ sagt der Mann, Schaut selbstbewußt uns dabei an.

„Auch gegen Haarausfall, Sie meinen?“

„Das ist nicht nötig, sollt mir scheinen“

Spricht der Agent, „denn jeder wohl,

Der klug ist, nimmt „Rumpfs Bay-Petrol“.